

Manuskript – Es gilt das gesprochene Wort

AUF!TRAG KIRCHE IN BONN

Begrüßung & Gebet

Msgr. Wilfried Schumacher

Stadtdechant

Besucher:

Münster-Carré

Gangolfstraße 14 ■ 53111 Bonn

www.citypastoral-bonn.de/presse

0228/98588-42 ■ 0177/2402399

Post:

Münster-Carré

Postfach 7190 ■ 53071 Bonn

presse@kath-bonn.de

0228/98588-57 (Fax)

Bonn, 25.02.2012

Ich heiße Sie auch alle herzlich willkommen bei unserer Zukunftswerkstatt "Auf!Trag Kirche in Bonn". Die Tatsache, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind, ist bereits vor jeder inhaltlichen Diskussion ein großer Erfolg und zeigt, dass viele Menschen in unserer Stadt daran interessiert sind, welchen Auftrag die Kirche für uns in den nächsten Jahren hat. Ein besonderer Willkommensgruß und Dank gilt den Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe, die seit dem Sommer des vergangenen Jahres an dieser Veranstaltung gearbeitet haben. Ich freue mich sehr, dass Theologinnen und Theologen aus dem deutschsprachigen Raum, aus Wien und Salzburg, Regensburg, Freiburg Würzburg, um nur einige Orte zu nennen, nach Bonn gekommen sind, um uns bei unserer Arbeit zu begleiten.

Ich möchte gerne unsere gemeinsamen Überlegungen beginnen mit einem Schriftwort aus dem 4. Kapitel des Epheserbriefes

² Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe ³ und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. ⁴ Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ⁵ ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ⁶ ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

¹⁴ Wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein, ein Spiel der Wellen, hin und her getrieben von jedem Widerstreit der Meinungen, dem Betrug der Menschen ausgeliefert, der Verschlagenheit, die in die Irre führt. ¹⁵ Wir wollen uns, von der Liebe geleitet, an die Wahrheit halten und in allem wachsen, bis wir ihn erreicht haben. Er, Christus, ist das Haupt.

²⁹ Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, stärkt und dem, der es hört, Nutzen bringt.

So lasst uns beten:

V: Belebt vom Atem des Heiligen Geistes

richten wir unsere Bitten an Christus, unseren Erlöser.

Wir antworten mit dem Ruf:

Sende deinen Geist, den Spender des Lebens:

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die in unserer Kirche Verantwortung tragen

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle Frauen und Männer, die einen Dienst in der Kirche tun

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die sich für die Erneuerung unserer Kirche einsetzen

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die nach neuen Wegen suchen, deine Frohe Botschaft weiterzugeben

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die nicht fern sind vom Reich Gottes

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, deren Glaube du allein kennst

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die an deiner Kirche leiden

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die sich in der Kirche allein gelassen und unverstanden fühlen

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die sich von der Kirche entfernt haben

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

V: Auf alle, die nach Sinn und Erfüllung suchen

A: Sende deinen Geist, den Spender des Lebens.

Hier sind wir, Herr, Heiliger Geist. Hier sind wir, mit Sünden beladen, aber versammelt in deinem Namen. Komm in unsre Mitte, sei unter uns, komm in unsere Herzen mit deiner Gnade! Lehre uns, was wir tun sollen, wieso uns, wohin wir gehen sollen, zeige uns, was wir wirken müssen, damit wir durch deine Hilfe dir in allem wohl gefallen! Du allein sollst unsere Urteile wollen und vollbringen, denn du allein trägst mit dem Vater und dem Sohn den Namen der Herrlichkeit. Der du die Wahrheit über alles liebst, lass nicht zu, dass wir durcheinanderbringen, was du geordnet hast. Unwissenheit möge uns nicht irreleiten, Bestechlichkeit und falsche Rücksichten mögen uns nicht verderben! Deine Gnade allein möge uns binden an dich! In dir lass uns eins sein und in nichts abweichen vom Wahren! Wie wir in deinem Namen versammelt sind, so lass uns auch in allem, vom Geist der Kindschaft geführt, festhalten an der Gerechtigkeit des Glaubens, dass unser Denken nie uneins werde mit dir. Lass uns in der Welt, die da kommt, bei dir sein in Ewigkeit und deinen Namen rühmen ohne Unterlass.

(Gebet der Konzilsväter zum Beginn der Plenarsitzungen in der Aula des Zweiten Vatikanischen Konzils.)

Jetzt übergebe ich gerne die Moderation der Zukunftswerkstatt an Frau Brigitte Schmidt, Referentin für Gemeindepastoral im Stadtdekanat und an Herrn Burkhard Severin vom ISO Institut in Königswinter.